

06.05.2014

## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) darf nicht Spielball innerkoalitionären Streits werden**

Bundeswirtschaftsminister Gabriel hat begrüßenswert schnell die Verabredungen des Berliner Koalitionsvertrages zum EEG in einen Gesetzentwurf einfließen lassen, der in den kommenden Wochen und Monaten in Bundestag und Bundesrat beraten wird.

Mit der Forderung nach umfassenden Nachbesserungen beim EEG durch den kleinen Koalitionspartner in Düsseldorf, droht nun überraschend eine Enthaltung Nordrhein-Westfalens im Bundesrat. Angesichts der Bedeutung Nordrhein-Westfalens als Energieland Nr. 1 erwartet der Landtag, dass die Landesregierung eine gemeinsame Strategie zum wichtigsten Gesetz im Energiebereich für die kommenden Jahre verfolgt.

Der Bundeswirtschaftsminister hat mit seinem Entwurf zum EEG eine gute Grundlage geschaffen, die bis zum 1. August 2014 in Kraft treten soll.

### **Der Landtag beschließt:**

- Nordrhein-Westfalen ist als Energieland Nr. 1 und als Industriestandort zu bedeutend, um sich in den anstehenden Diskussionen zum EEG zu neutralisieren.
- Die Landesregierung muss dem Landtag darlegen, wie sie die nordrhein-westfälischen Interessen im Energiebereich gegenüber den anderen Bundesländern und der Bundesregierung sichern wird.

Armin Laschet  
Lutz Lienenkämper  
Thomas Kufen

und Fraktion

Datum des Originals: 06.05.2014/Ausgegeben: 06.05.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)